

Battle-Sword 1

Action

Von Sanda-San

Kapitel 16: Die Unterwelt

Es ist schon fast wieder Morgen. Sanda- San lag mit dem rechten Arm auf dem Kopf im Bett. Dann ging die Sonne auf. Sanda- San spürte es Zeit um aufzustehen ist. Als Sanda- San wieder das Schnarchen hörte von Brain, musste er aussteigen aus seinem Bett und zog sich schnell an. Er wirkte leicht verschlafen im Gesicht. Zögernd ging Sanda- San zu Brain Bett. Sein Mund war leicht geöffnet gewesen im Bett. Sanda- San weckte ihn auf. Nun guckte er schräg ihn an.

„Du?“, fragte Brain verschlafen.

„Jawohl, es ist Morgen.“, sagte Sanda- San.

Bevor Sanda- San aus dem Zimmer ging stieg Brain aus seinem Bett und zog sich an. Und im neben Raum betrachten die Jungs ihre Kostbaren Sammlung ab. Die Edelsteine. Aber was sollte sie mit den Edelsteinen jetzt anstellen? Vieta scheint alles egal zu sein. Er ist ein gelassener Typ. Sie lassen die Edelsteine auf dem Tisch im Gemeinschaftsraum erstmal liegen. Justin der Junge mit dunklen blauen Haar, warf einen kurzen Blick zum hinaus. Schnell kam Brain in den Gemeinschaftsraum gerannt. In diesen Moment hatte Sanda- San eine tolle Idee.

„Vielleicht weiß Miss Miranda etwas?“, meinte Brain.

„Vielleicht!“, antwortete Keto. Das war der Junge mit kurz schwarzen Augen. Er trug gerne eine dunkle blaue Jeans und ein dunkles blaues Hemd über den Oberkörper. Als die anderen Kameraden sich weiter Unterhielten ging Sanda- San in das Büro von Professor Miranda. Nachdenklich stieg Sanda- San die Treppe empor zu ihrem Büro. Sanda- San blieb vor der Zimmertür kurz stehen. Danach klopfte er Vier mal gegen die Tür. Zögernd ging die Bürotür auf. Dann kam Sanda- San an den Schreibtisch näher heran gelaufen.

„Guten Morgen.“, sagte er.

„Guten Morgen.“, antwortete Miss Miranda und schaut ihn dabei in die Augen.

Nach der Begrüßung nahm Sanda- San Platz auf dem Stuhl. In dem Zimmer war es angenehm hell und ruhig zugleich.

„Was willst du von mir?“, fragte Miranda erstaunt.

„Ich verstehe nicht... Wer kann eigentlich Schmieden?“

Sanda- San legte seine Hände auf die Oberschenkel ab.

„Ich verstehe... Das Problem kann von einem Meister Ho-Ho gemacht werden.“, antwortete Professor Miranda. Dann holte Miss Miranda kurz Luft um fort zu fahren.

„Ho-Ho, der Meister des Schmiedes... Ist in einer Höhle im Süden Westen der Insel.“ Sanda- San nickte leicht.

„Sehr gut. Ich geh mal dahin.“, murmelte er.

Wieder verließ er das Büro und ging hinunter in den Korridor. Weiter entlang zum Gemeinschaftsraum. Auch wenn es gleich auf die Reise wieder geht.

„Was gibt es?“, wollte Keto wissen.

„Wir machen einen Ausflug.“, klang Sanda- San Stimme stark.

„Wohin?“, mag diesmal wissen Vieta.

„Wir gehen nach Süd Westen... Zu einem Meister Schmied.“, sagte Sanda- San.

Für ein paar Minuten gingen die Jungs durch die Eingangshalle in den Innenhof. Hier bei weiter nach Süd Wüsten. Sie rennen wieder los. Eine lange Straße entlang. Es war wieder ein sonniger Tag heute gewesen. Vieta entdeckte als erster eine Höhle im Süd Westen. Miranda hatte wohl recht gehabt. Doch im ersten Moment scheint keiner dazu sein. Die Jungs erkunden die Höhle aus. Dazu ging sie rein. Der Ho-Ho lag am Ende der Höhle auf einem Bett nieder. Er ruhte sich gerade aus. Es war nicht zu erkennen nach einer Werkstadt hier. Aber ein Meister brauchte nur einen Hammer und Meißel. Sanda- San fühlte es richtig zu sein hier. Der komische Zwerg stand von seinem Bett auf und sagte.

„Kann ich euch helfen?“

Die Zeit verging. Im wahrsten Sinne des Wortes.

„Du kannst Schmieden?“, fragte Sanda- San merkwürdig Art und Weise.

Sofort holte er seine Schmuck Stücke heraus.

„Das ist alles?“, fragte Ho-Ho zurück.

„Ja, sicher.“, antwortete Sanda- San zögernd.

Langsam machte der Zwerg sich an das Werk. Kling, klang, peng.

Eins... Zwei... Drei. Keine Sekunde zu früh, war der Ho-Ho mit seiner Arbeit schnell fertig gewesen. Es ging leichter, wenn der Zwerg, ihm seine Kunst Stücke vor zeigte.

Was kann es alles? Ho-Ho erlaubte ihnen auf die Klinge zu zeigen. Sie war nun etwas größer und stabiler und an der Spitze leuchtete Das Schwert auf. Das war die Kraft... Der Edelsteine gewesen.

„Magie?“, fragte Sanda- San erstaunlicher Weise.

„Nein. Die Kraft des Steines.“, antwortete Ho-Ho. Ein Beben trat ein.

Wie war das möglich? Mit schnellen Schritten die Jungs aus der Höhle. Sanda- San fiel nur ein Gedanke ein. Ein fieser Hexer musste es gewesen sein. Sofort eilte sie zurück. Federleicht holte Sanda- San das magische Wasser herbei. Das er organisiert hat von dem magischen See. Das Beben wurde schlimmer. Seine Beine konnte er kaum Festhalten am Boden. Das Beben war enorm. Der nächste Weg fuhr zu Mitte der Insel. Das Beben kam von dort. Der Hexer befand sich in einem kleinen Wald Stück. Holly hatte sich einen Krater herbei gezaubert. Mit aller Kraft suchen die Jungs nach Holly ab. Es ist keiner Überraschung hier in der tiefe der Dunkelheit Holly anzutreffen. Nachdem sie endlich in Auge um Auge standen...

Begann der Endkampf mit Holly. Als erster schlug Sanda- San zu. Holly war entsetzt über den ersten schwachen Angriff von ihm. Ein lächerlicher versuch. Seine Freunde wollten mit Kämpfen.

„Alle zusammen!“, sagt die Jungs. Sie schlugen die Schwerter zusammen zu einem Kreis. Ein Licht erstrahlte. Mit aller Kraft richtete die Jungs das Licht nach Holly aus.

Feuer!

Holly wurde getroffen. Der Kampf ging weiter.

Donner Kugel!

Wie aus Magie... wehrte Sanda- San und seine Freunde die Donner Kugel ab.

„Das ist unmöglich!“, rief Holly.

„Leg dich nicht mit dem Feuer an!“, schalte Sanda- San durch den Krater.

Er und seine Kameraden schließen nochmal einen Kreis zusammen. Sofort bündelte sich ein Licht. Die Sekunden danach schießt die Kugel auf Holly zu. Er wird getroffen. Sein Körper ist gelähmt. Es war nicht viel Zeit. Sanda- San nutze den Augenblick aus und warf ihm das magische Wasser über seinen Körper. Er machte dabei keinen Fehler. Das Wasser zu verschütten. Holly explodierte einen Augenblick später. Die Welt war gerettet. Das Beben hörte langsam auf. Noch im selben Moment gingen die Jungs zusammen zurück ins Schloss. Schließlich brachen alle in Jubel und Freude aus. Es folgte eine Feier mit singen, lachen und saufen.

Das Jahr war zu Ende.

Wer weiß... Wer weiß. Dass es weiter geht mit Sanda- San.

Das bleibt ein Rätsel.

THE END!